



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

143 (27.3.1939) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-244368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-244368)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Veröffentlichungsweise: Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: ...

Anzeigenpreise: 25 mm breite ...

Morgen-Ausgabe A u. B Montag, 27. März 1939 150. Jahrgang - Nr. 143

# „Versuche, die Achse Rom-Berlin anzubohren, sind kindisch“

## Jubelnder Empfang des Führers in der Stadt der Bewegung

### Der Duce auf dem Generalappell der Schwarzhemden

Anmiffverständliche Warnungen Mussolinis — Das Mittelmeer ist Lebensraum für Italien — Die kolonialen Fragen

### Der Führer an Mussolini

(abg. Berlin, 25. März)

Der Führer hat an den Königlich Italienischen Botschaftern ...

„Zum 20. Jahrestage der Gründung der faschistischen Kampfbünde ...“

„Von den gleichen Idealen erfüllt, steht das deutsche Volk mit dem Kampferproben ...“

abg. Rom, 26. März.

Der Höhepunkt der Feiern aus Anlaß des 20. Jahrestages der Gründung der faschistischen Kampfbünde war der große Generalappell der 65.000 ...

Trotz strömenden Regens war ganz Rom am Sonntag von den frühen Morgenstunden an in Erwartung und in Bewegung. Die aus allen Ecken ...

Als die Abordnung der NSDAP und der spanischen ...

### Die Rede des Duce

„Kameraden der Kampfbünde! Alle treue Kämpfer der ersten und aller Stunden! In dieser Bewegung ...“

Am 28. März 1919 haben wir die schwarze Fahne der faschistischen Revolution entrollt, und damit die ...

Es kann sein, daß der Eine oder Andere die letzten Stunden der ersten Kampfzeit vergessen haben ...

Ich lasse anderen die Aufgabe, die Bilanz aus der Mühe und Arbeit in diesen 20 Jahren zu ziehen. Diese Bilanz ist gigantisch und dazu bestimmt ...

fall.) Man darf aber wohl heute daran erinnern, wie oft von dem demagogisch-katzen Vagabunden ...

Dies und ähnliche Dinge zeigen uns zu deutlich, daß das faschistische Italien im Zeitalter der ...

Das verdient festgehalten zu werden. Für uns aber ist es wichtiger, was wir tun werden. Und wir werden es tun, denn mein Wille ...

Wir lassen uns und werden uns von der Reaktion ...

### Unsere Grundzüge

sind klar. Ihr werdet sie jetzt mit der gebotenen Aufmerksamkeit anhören:

1. Obwohl die verächtlichen Faschisten besonders verächtliche Kreaturen sind und obwohl das Wort ...

Aber trotzdem werden wir, obwohl unläufig dazu aufgefordert, keine Initiative ergreifen, bevor ...

2. Die Zeit der „Extraktoren“ ist endgültig vorbei! Schon daran erinnern zu wollen, ist für uns ...

## Übergabe Madrids unmittelbar bevorstehend?

Noter Sender: „Entsprechend dem Willen der Bevölkerung“ — Freundkundgebung in der Stadt

abg. Burgos, 25. März.

Die Übergabe Madrids, als Ergebnis der Verhandlungen in Burgos, in denen die roten ...

Da aber die am 11. März Kreis bis zuletzt völlige ...

Auch der Madrider Sender bewahrt Stillschweigen und macht nur gelegentlich Andeutungen, daß ...

Die Madrider Bevölkerung rechnet bestimmt mit dem Einzug der nationalen Truppen ...

von überzeugt, daß die Kampfbündlungen endgültig ...

### 110 Morde auf dem Gewissen

Noter Wutbrenner in Barcelona gefaßt

abg. Bilbao, 25. März.

Wie aus Barcelona berichtet wird, ist es dort gelungen, einen berüchtigten roten Schwerverbrecher ...

### Na endlich!

Frankreich will die Bolschewikenliste an Nationalspanien anliefern

abg. Burgos, 25. März.

Im Anschluß an den Beschluß Englands, den sowjetischen ...

tragen hat, mit Notwendigkeit eintreten mußte, (Stürmischer Beifall.)

Ich erkläre, daß wenn die großen Demokratien heute ...

Ich erkläre, daß wenn ein Volk, das über so viele Männer ...

Ich erkläre weiter, daß wenn die geplante Koalition gegen die autoritären Regime ...

1. In meiner Rede von Venedig sprach ich von der Barricade, die Italien von Frankreich trennte ...

In unserer Note vom 17. Dezember 1938 waren die Probleme Italiens gegenüber Frankreich ...

Der französischen Regierung steht es vollkommen frei, auch nur eine einfache ...

1. Geographisch, geschichtlich, politisch, militärisch ist das Mittelmeer ein vitaler Raum für Italien. (Stärke ...)

# München dankt dem Führer

## Jubelnder Empfang Adolf Hitlers in der Stadt der Bewegung

(Zankmeldung der N. M. Z.)

München, 26. März.

Nun hat auch die Hauptstadt der Bewegung dem Führer den Dank für seine zweiten weltgeschichtlichen Taten... (Text continues with details of the reception and Hitler's speech)

Schon seit den frühen Morgenstunden des Sonntag hand die Stadt ganz im Zeichen der Ankunft des Führers... (Text continues with descriptions of the atmosphere)

In sechs aufeinanderfolgenden und noch länger gehaltenen Kundgebungen... (Text continues with details of the public events)

Um 10 Uhr marschierten die Ehrenformationen der Wehrmacht, der Polizei, der SA, SS und des Arbeitsdienstes... (Text continues with details of the military and police formations)

begrißte ihn der Reichshauptkammerpräsident... (Text continues with details of the official reception)

Der lange zurückgehaltene Jubel der Massen brach nun aus... (Text continues with descriptions of the crowd's reaction)

Die Fahrt durch die Stadt beginnt... (Text continues with details of the motorcade)

Auftrieb nach der Fahrt in seinem Wagen... (Text continues with details of the departure)

dem die Interessen Italiens vorherrschten... (Text continues with a political commentary)

Das rührende Schwarzrotgold, so schön der Duce... (Text continues with a commentary on Italian politics)

Ungewöhnliche Coalitionen befrichtigen diese eindrucksvollen Fragen... (Text continues with a commentary on international relations)

### Reichsarztchef Dr. Wagner

Am Samstag früh... (Text reports on the death of Reichsarztchef Dr. Wagner)



Reichsarztchef Dr. Wagner

Der Führer hat an die Witwe des verstorbenen Reichsarztchefs Dr. Wagner folgendes Beileidstelegramm geschickt... (Text contains the telegram message)

Der verordnete Reichsarztchef wurde am 18. August 1888 in Neu-Ulm (Oberbayern) geboren... (Text provides biographical details of Dr. Wagner)

Wagner ist Mitglied des nationalsozialistischen Deutschen Arbeitsdienstes und seit 1922 dessen Leiter... (Text continues with biographical details)

### Ein kolossales Ergebnis

4,7 Millionen Mark am Tag der Wehrmacht

Das vorläufige Ergebnis des Tages der Wehrmacht... (Text reports on the success of the 'Day of the Wehrmacht' campaign)

### Generalleutnant Pees zum kommandierenden General des XI. Armeekorps ernannt

München, 26. März.

An Stelle des mit dem 31. März 1933 aus dem aktiven Wehrdienst ausscheidenden Generals der Kavallerie... (Text reports on the appointment of General Pees)

### Jeder Haushalt gab 38,59 Pfennige

Der Eiferstift bringt weiter - Das Ergebnis der 6. Eintopfaktion

München, 26. März.

Das Ergebnis der 6. Eintopfaktion im März 1933 beweist wiederum, daß die Opferfreudigkeit des deutschen Volkes immer noch mehr wächst... (Text reports on the success of the soup campaign)

Juden dürfen keine kommunistischen Fahnen führen!... (Text contains a statement regarding Jewish participation in communist activities)

Die Verwirrung auf dem Londoner Goldmarkt... (Text reports on market fluctuations in London)

### Die Verwirrung auf dem Londoner Goldmarkt

Deutlich schwimmt schon Gold für 100 Mil. RM. nach Ost

München, 26. März.

„Evening Standard“ berichtet neuerlich über die großen Goldverfräufnisse von Southampton... (Text reports on gold market news from London)

### Londoner Deutungen

(Zankmeldung der N. M. Z.)

München, 26. März.

Der neue Finanzplan des Reiches, der gestern durch Staatssekretär Reichardt bekanntgegeben wurde... (Text reports on German financial news)

### Die Haltung der Partei ist das Geheimnis der Volkskraft

Gauleiter Bärkel vor den Kreisleitern und Gauamtleitern in Sonthofen

Sonthofen, 26. März.

Einen besonderen Empfang bereiteten, wie die N. M. Z. meldet, die Kreisleiter und Gauamtleiter auf der Sonthofener Tagung... (Text reports on a meeting in Sonthofen)

Wirksamer zu verantern, wie dies schon durch einen gewaltigen Erziehungsprozeß weitestgehend geschehen ist... (Text continues with a speech or report)

### Konfiskation des jüdischen Vermögens

Prager „Auschuß der nationalen Gemeinschaft“ beschließt Liquidation der jüdischen Parteien und der Parlamente

Prag, 26. März.

Heute tagte im Parlament der „Auschuß der nationalen Gemeinschaft“, der bekanntlich vom Präsidenten Dr. Dacha mit der Bildung einer tschechischen Einheitspartei beauftragt ist... (Text reports on the liquidation of Jewish property in Prague)

Die jüdischen Parteien und Parlamente werden... (Text continues with details of the liquidation process)

### London als Lügenzentrale der Welt

Höllig unwahre Alarmnachrichten über die innere Lage Jugoslawiens

München, 26. März.

Am Samstagabend demontierte, wie Frau Knapstein berichtet, ein jugoslawischer Sprecher einen Londoner Bericht, daß Führer der kroatischen Bauernpartei sich an ein fremdes Land mit der Bitte um Intervention gemandt hätten... (Text reports on news from London regarding Yugoslavia)

### Wieder einmal „Dunnen“!

It das das neue englische Gentlemen-Debat?

München, 26. März.

Der Fabonabgeordnete Fletcher, der mit seiner verbotenen Deutschseindlichkeit nie einen Debat gemacht hat, machte am Samstagmorgen in einer Rede in seinem Wahlkreis... (Text reports on a speech in the House of Commons)

### Die Verwirrung auf dem Londoner Goldmarkt

Deutlich schwimmt schon Gold für 100 Mil. RM. nach Ost

München, 26. März.

„Evening Standard“ berichtet neuerlich über die großen Goldverfräufnisse von Southampton... (Text reports on gold market news from London)

### Londoner Deutungen

(Zankmeldung der N. M. Z.)

München, 26. März.

Der neue Finanzplan des Reiches, der gestern durch Staatssekretär Reichardt bekanntgegeben wurde... (Text reports on German financial news)

### Die Haltung der Partei ist das Geheimnis der Volkskraft

Gauleiter Bärkel vor den Kreisleitern und Gauamtleitern in Sonthofen

Sonthofen, 26. März.

Einen besonderen Empfang bereiteten, wie die N. M. Z. meldet, die Kreisleiter und Gauamtleiter auf der Sonthofener Tagung... (Text reports on a meeting in Sonthofen)

Wirksamer zu verantern, wie dies schon durch einen gewaltigen Erziehungsprozeß weitestgehend geschehen ist... (Text continues with a speech or report)

### Konfiskation des jüdischen Vermögens

Prager „Auschuß der nationalen Gemeinschaft“ beschließt Liquidation der jüdischen Parteien und der Parlamente

Prag, 26. März.

Heute tagte im Parlament der „Auschuß der nationalen Gemeinschaft“, der bekanntlich vom Präsidenten Dr. Dacha mit der Bildung einer tschechischen Einheitspartei beauftragt ist... (Text reports on the liquidation of Jewish property in Prague)

Die jüdischen Parteien und Parlamente werden... (Text continues with details of the liquidation process)

Wind überm Wasserturm

Sonntag mit Nollstall und Felsmantel

Es ist noch zum Ausdauern mit diesem in den ...

Mit Tanz, Musik, Propagandamarisch und Spazierfahren:

Die letzte Straßensammlung für das WSW

297 auf allen Plätzen und Straßen

Die Hauptkasse am Samstag war natürlich das ...

An der Straße rund um den Wasserturm ...

Der Motor knattert nicht mehr wie andere, ist ...

Der geschlossene Wagen ist das "Landaulet", mit ...

Am Wasserturm also war ein heiter Gedränge ...

und zu raseln. Es kassierte sich so ganz von selber ...

Trüben am Sonntag von 7 hatte die BSG ...

bayerischen Schulplattler und Gebirgsorchester ...

Am Hauptbahnhof bemerkte ich noch die Kapelle ...

Gegen halb fünf Uhr kamen dann auch die ...

in zwei Abteilungen mit zwei Spielmannszügen ...

Anfänger aber waren von den Darbietungen ...

und sie wurde dann auch für den Sonntag abgesetzt ...

Das ging nun am Sonntag trotz aller widrigen ...



ler, Reigen, Volkstänze mit reichem Rhythmus ...

Auch die Melangevereine trafen jetzt überall an ...

a. B. an der Muthschule, wo allerdings noch Hilfe ...

Überall und rundum aber waren die ...

Reifeprüfung. Die Reifeprüfung haben die im Februar ...

Von der Karin-Göring-Schule ...

Der Kreistag ist eröffnet

Flaggenparade und Einbringen der Fahnen ins Echo

Kurz vor acht Uhr am Sonntagmorgen eröffnete ...

einem Block versammelt gewesen. Es war ein ...

Im Schloßhof wurde im Stierd anwesend ...

Das Fest der silbernen Hochzeit ...

Das Fest der silbernen Hochzeit ...

Large advertisement for 'Eckstein No. 5' cigarettes, featuring a pack of cigarettes, a 'Stammtisch' sign, and descriptive text about the brand's quality and history.



Naturschutzgebiet „Biedenland“

Ein Vortag über Entdeckung und Pflanzenwelt der heimischen Naturschutzgebiete

Im Verein für Naturkunde in der Vampertheimer Apotheke Feldhausen mit seinen wissenschaftlich zuverlässigen botanischen Vorlesungen über Geologie, Flora und Fauna anderer engerer Dörfer...

So begann der Vortag zunächst an Hand zahlreicher Karten und Auftritte mit ausführlicher Begriffsbestimmung des Unterschiedes zwischen Mittel- und Hochwasser, erläuterte die Kräfte...

„Sum Erdbach des Schwarzen Erdteils“

Eine Reiseinschrift des Himalajas und eines Kolonialpolitik

Dr. Theo Förster hatte 1937 Gelegenheit als Student nach Deutsch-Indien zu kommen, und da er geistiger Bergsteiger ist, hat er auch dem Himalaja einen Besuch abgestattet...

In Anwesenheit des Ministerpräsidenten Köhler:

Eröffnung der Straße Bierenheim-Weinheim

Einweihungsfeier auf der Wachenburg

(Eigener Bericht)

16. Weinheim, 25. März

Am Samstagvormittag wurde die neue Straße Weinheim - Bierenheim in Anwesenheit von Vertretern von Parteien, Verbänden, der Regierung...

Bürgermeister Dr. Begler gab der Freude der Weinheimer Bevölkerung über die Fertigstellung der Zubringerstraße zur Reichsautobahn und der neuen Straßenverbindung Weinheim - Mannheim Ausdruck...

Ministerpräsident Speich

sagte, daß nach dem Bau der Reichsautobahn 1935 die Strecke Käfertal - Weinheim und die Weinheimer Umgehungsstraße 1936 gebaut wurden...

Ministerpräsident Köhler

ging davon aus, daß die Notwendigkeit schon länger erkannt wurde, an eine Verbesserung der erst herangezogenen werden konnte, als der Nationalsozialismus die Verkehrsfragen von ganz anderer Seite angriff...

handlungen zwischen Baden und Hessen in Kraft genommen wurde, wobei besonders auch dem Reichsbauverwaltung in Baden zu danken ist...

Es schloß sich eine Fahrt über die wunder-volle Strecke an.

Arbeiter grüßten die Wagendamas, die durch das schön geschmückte Bierenheim und dann zurück zur Wachenburg fuhr.

Die alte Strecke hat eine Länge von 18,6 Km. Die neue, die 12 Km. lang ist, führte auf dem höchsten Teil 17,000 Mt., auf dem höchsten 13 Mt.) 30.000 Mt. höher als die Verfüllung ist...

Bei der Feier im Kapitelsaal der Wachenburg

bei noch kurzen Grußworten von Bürgermeister Dr. Begler, Oberregierungsrat Knapp, der die Größe von Reichsbauarbeiten sprengt übertrug, die gute Zusammenarbeit zwischen Baden und Hessen hervor...

Blick auf Lüdwigshafen

Deutsches und slowakisches Liedgut

Konzert der „Bavaria“ im Palastbau

16. Ludwigshafen, 26. März

Die „Bavaria“, die schon den 7. Geburtstag hinter sich hat, zählt zu den großen angelegenen Männerorchestern unterer Stadt. Unter der Ägide von Hans Werner...

Begonnen wurde der Abend mit einem interessanten musikalischen Experiment, den vier Schubert-Liedern. Die Walter Moldenhauer für Männerchor, Sopran und Klavier...

völlig unverändert. Ganz unverändert ließ er im „Tod und das Mädchen“ die erste Hälfte (Stehende Bitte des Mädchens) und wieder sie fingenmäßig der Solophrasie...

Maria Schild, die junge vielversprechende Sopranistin, sang noch Schubertlieder („Wiegenlied“ und „Du bist die Ruh“) und drei der köstlichen Volkslied-Bearbeitungen Johannes Brahms...

Volkschorus von der Wachenburg, am Anfang vierstimmig begleitet von Karl Bauer und Ludwig Zentgraf, op. 44 von Dorothea „Graf“, „Der Dunderborn“ und „Mägdelein im Walde“...

Dr. Fritz Gumbold

Blättrische Dienstnachrichten

Ernannt sind: Postpraktikant Raimund Boaner aus Hamburg zum Postinspektor in Pirmasens; Postinspektor Peter Edel in Kaiserslautern zum Telegrafentelegraphenassistenten in Reichenbach (Weinstadt)...

Er hat sich die Junge durchgebissen! Während einem Ausflugsfahrt, den ein junger Radfahrer mit einem Kraftwagen hatte, hat er sich die Junge durchgebissen.

Tageskalender

Montag, 27. März

Nationaltheater: 19.30 Uhr „Trompeten“; Planetarium: 16 Uhr Einführung des Sternprojektor; Stadttheater: 19.30 Uhr „Der Zerkener“...

Uhrschlag: „Bei uns“ - „Hilf mir, Trübsal zu überwinden“ - „Schau dir die Welt an“ - „Falsch“ - „Nur die Liebe, die uns verbindet“ - „Gebet“ - „Gebet“ - „Gebet“...

Ergebnisse der Wahlen

Städtisches Schloßmuseum: Schloß von 10-12 und 15 bis 17 Uhr; Stadtmuseum: Bilder aus alten pfälzischen Archiven; Theatermuseum: 17.30 Uhr Einführung des Sternprojektor...

Alle Nachrichten durch den Verkehrs-Berlin. Telefon 343 21.

Rechtswörterbuch im Planetarium. Der lehrreiche Vortrag der Reihe Strahlung und Leben wird wegen der am Montag abend stattfindenden Kundgebungen der Ortsgruppen der Partei auf Dienstag, den 28. März, verlegt...

Kleine Theater- und Musikchronik

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Rechtswörterbuch im Planetarium. Nach dem Auscheiden von Kurt John und der Komposition des „Hilf mir“, wurde zum weiteren Geschäftsführer Reichskulturminister Franz Krawinkel bestellt.

Rechtswörterbuch im Planetarium

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Auf Mädchenlippen steht geschrieben . . .

Von Karl Riß Nicolau

Der Mund eines Mädchens kann eine Verheißung sein oder ein Buch von Enttäuschung und Bitterkeit über ein Leben, das von den Dingen der Welt noch nichts weiß...

Schön ist es, die Lippen der Frauen anzusehen. Sie sind ein Bild von der Seele des Lebens, die neugierig und schwer zugänglich ist...

Die Lippen der Frauen beschwingen meine Phantasie. Vielen Männern geht es ähnlich. Ich bin nicht einer, der darauf ist, die Lippen in irgendwelchen Lippen festzuhalten...

eine Spur hinterlassen, sondern er geht auf deutliche Zahlen aus. So demotivierend ist diese Forderung, ich gebe zu, daß ich mich nach diesem Gespräch auch ein paarmal dabei ertappe, wie ich als Fanatiker mit Anklagen operiere...

Tann oder bin ich energisch gegen diese in mir emporkommende Unruhe vorgegangen. Es ist taktlos, in solchen Fällen mit Vermutungen zu arbeiten, die in eine nähere Zukunft andeuten...

Die Lippen in der Liebe sind feindlich. Von dem Augenblick an, wo irgendwelche Dinge, die mit der Liebe zusammenhängen, absichtlich und anfeindlich werden, wird der Lippen Mann, der das Beglückende der Liebe ausmacht...

Es war ziemlich komisch. Wir Männer sind nicht groß in dem Erkennen von Verlobten. Die neugierig sind, dem Jähren des Gefühls Ausdruck zu tun...

lieht Additionen nicht, am wenigsten sobald es sich um Liebe handelt. Aus Margot war eine solche Gegnerin der Richtigkeit. Ich war verliebt in sie. Wir waren auf dem besten Wege, uns näher zu kommen...

Ich hätte Margot dies sagen sollen, und wie schön ich sie finde. Aber mein Zahlenwahn brach durch. Ich betrachtete ihre Lippen aber Gebühre lange und ein wenig zu lächelnd...

Eine Christe wirkt auch auf den Verliebten verstimmend. Ich machte mich zwei ungeschickte Schritte nach der Tür zu, hinter der Margot verschwand war; aber eine Fortsetzung der Erkenntnis war mir im Augenblick verfallen.

Ich begriff, wenn man mit Zahlen in Dingen der Liebe arbeitet, kommt man unfehlbar in des Teufels Räder. Ich möchte zu gern, daß die Mädchenlippen für mich wieder wie Zahlen sind...

demüde mich, wieder ein freundlicher Verehrer weiblicher Schönheit zu sein. Und wenn ich vom Glück dieser schönen Tugend abzuweichen fürchte, dann denke ich an die Christe, die Margot mir gab.

Rechtswörterbuch im Planetarium. Nach dem Auscheiden von Kurt John und der Komposition des „Hilf mir“, wurde zum weiteren Geschäftsführer Reichskulturminister Franz Krawinkel bestellt.

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

Das Ensemble des Königl. Theaters Neben, das in einem Schloß mit „Hilf mir“ in diesem Sommer auf dem Hoftheater der Stadt in Wein...

# Kninn und vllne Wall

— Eine sonderbare Tragikombi wurde vor den Toren eines Wiener Versteig. als Kamilla wegen gefährlicher Trägheit, Sachbeschädigung und Unvorsichtigkeit sich zu verantworten hatte. Die junge Kamilla wohnte bei einem Hofmeister in einer Kleinstadt am weit. Am gleichen Tage wurde sie um zehn Jahre ältere Frau Bertha, die mit einem jüngeren Mann namens Viktor im gemeinsamen Haushalt lebte. Viktor verlebte sich in Kamilla, mochte mit ihr die schönsten Stunden und trat ihr immer häufiger mit ihr. Auf einem solchen Ausflug verunglückte beide und Kamilla lag drei Wochen im Spital darob. Viktor besuchte sie täglich und brachte ihr Blumen, Torte aber scherte er nicht an seiner alten Liebe zurück, unangehend seines Verstandes, Kamilla zu heiraten. Als Kamilla aus dem Krankenhaus auf ihre Arbeit zurückkehrte, wollte Viktor nicht mehr von ihr wissen. Da erfüllte sich die Erfüllung und große Wut des Herz der jungen Mädchen, von guten Freundschaften angeschlossen, bewachte sie sich mit einem schweren Geschick, wie es die Geschichte zu verwenden pflegen, und bog sich mitten in der Nacht hinaus zur Wohnung der Nebenbuhlerin. Umgehend postete sie an die Türe, und als nicht geöffnet wurde, drückte sie die Wohnungstür ein und härmte in die Küche. Als Viktor Kamilla, wie ein Indianer auf dem Rückenpfad den Tom-Haufl schwingend, gefangen hatte, härmte er in die höchste Ecke der Wohnung und hielt sich dort verborgen. Um so heftiger drang Kamilla auf Frau Bertha ein, die bereits an Bett lag. Kamilla hatte aber die Entschlossenheit und die Kraft ihrer Nebenbuhlerin unterstellt. Blühend entriß ihr Bertha das Geschick, dann verlebte sie ihr einige kräftige Schläge, worauf beide Frauen sich in den Garten legten. Bei dem wilden Handgemenge ging Bertha ins Zimmer und auch die Türöffnung wurde. Diese dramatische Nachsicht erlangte in der Verbindung von, da aber Kamilla jede Verbindung brach und Frau Bertha verführte, sie habe sich durch das Geschick keineswegs bedrückt gefühlt, wurde Kamilla nur wegen Hausfriedensbruches und nachheriger Sachbeschädigung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

— Heiratsschwinder und Aufwähler — Die beiden Bezeichnungen fließen über von der ganzen Gesellschaft, die ein adrenerischer Pariser Hausdieser um sich entfalten. Er erwarnte sich selbst zum Oberbaurat bei der Kommissar belagerten Vismasse, erhebt sich in den Hof und hielt in einem großen Pariser Hofspital Wohnverleugungen über die moderne Kreditvorrichtung, ohne jemals eine höhere Schule besucht zu haben. Nun steht dieser erfolgreiche Hochwähler unter seinem bürgerlichen Namen Lucien Rivet vor Gericht. Er hatte sich auch betraut, daß er bereits dreimal wegen Heiratsschwinder verurteilt war. Das hinderte ihn jedoch nicht, eine Witwe, ordnungsgemäße Verwandten um anzulegen und unter dem Namen Lucien de Wilson, Capitaine, wobei der Inl. belagerten Vismasse, in vornehmlichen Gattler, bereits abdrücken. In einem solchen machte er die Bekanntschaft der Mademoiselle Veontine K., Tochter des Direktors einer amerikanischen Bank in Paris. Das junge Mädchen war von dem vornehmen Aristokraten, dessen Zielsetzung ein intercontinentales Heiratsschwarz, erzielte, erzielte. Der Diktator schand Veontine, die er aus der Armer auscheiden wollte, da er in erster Linie Art und Wissen, schäfer sei und ein Mittel erfindet habe, um den Krebs zu heilen. Davon wollte jedoch keine Kamilla,

deren Tradition eine Offizierslaufbahn vorschreiben, nichts wissen und weigerte sich, ihm die notwendigen Mittel zu geben. Das Bandbreitergeschicklein schloß sich glücklich, einem so bedeutenden Belagerten 200000 Francs vorzutreten zu dürfen, zumal sich die beiden eins geworden waren, im März zu heiraten. Sämtliche Kameraden meines Regimentes werden zur Trauung kommen und ihren Regen über uns halten, wenn wir die Kirche verlassen", versicherte Lucien der glückseligen Veontine. Aber der Vater des jungen Mädchens war etwas vorichtig. In aller Stille ließ er ohne Veontines Wissen Erkundigungen über den Oberbaurat der belagerten Vismasse einziehen, und das Ergebnis der Recherche war geradezu niederstimmend. Abhängig ließ Veontine mit glücklichen Wangen unter den zahlreichen Jährlern, die sich zu den Wahlverleugungen einfanden, die de Wilson in einem bekannten Pariser Hofspital über Krebsvorleugungen hielt. Eine Schaar von Hochleuten, Militärs, Studenten, Studentinnen, Praktikanten und Schwestern lauerten den Ausführungen des belagerten Vismasse, der mit wohlklingender Stimme seinen Vortrag hielt. Wägen aus einer derartigen Vorleugung heraus wurde der Dozentende zum größten Entzweigen seiner Hörer verurteilt. Veontine meinte schließlich und viel, es müßte sich hier um eine Verwechslung handeln. Aber es war durchaus keine Ver-

wechslung. Man hatte den ehemaligen Hausdieser und mehrfach verheirateten Heiratsschwinder Lucien Rivet zur Strecke gebracht.

— In der Nähe von Hammeln, an der Höhe zwischen Nien und Kessel, kam es zu einem schweren Unfall. Eine Gesellschaft von 20 jungen Menschen ging hier spazieren, alle Teilnehmer des Ausfluges waren zwischen 17 bis 20 Jahre alt. Man brach sich über die Frage, ob sich tatsächlich Laminen auch schon durch einen lauten Ruf auslösen ließen. Diese den Bergsteigern bekannte Tatsache wollten die weißen der Gesellschaft nicht glauben. Man machte also auf dem Wege mit Knäueln immer wieder den gleichen Versuch, bis es tatsächlich gelang, eine Lawine von den Felsenklippen an der Höhe zu lösen. Zwei der Wanderer, eine 17jährige Mädchen und ein 18-jähriger junger Mann, wurden sofort getötet. Vier andere wurden von den Schneemassen gegen die Felsen und Klippen am Fuß gefesselt, sehr schwer verletzt und vom Schnee begraben. Noch mehr als einhundert Arbeit hatte man erst den letzten der Bergwanderer wieder auszugraben. Bei zwei von ihnen besteht ebenfalls Lebensgefahr.

— Auf einer von einem bekannten Pommern Kunstschmiedehaus abgekauften Kuffen wurden kürzlich 20 Kunstschmiedehaus und schließlich wertvolle alte Wäffel versteigert. Die erzielten insgesamt 1500 Pfund Sterling. Der höchste Preis wurde für einen mit Diamanten besetzten Wäffel aus dem Jahre 1420 bezahlt, der für Heinrich VI. angefertigt worden war. Er bracht 140 Pfund Sterling. Ein aus der Elisabethianischen Epoche stammender Wäffel, der 1589 in London hergestellt wurde, wurde für 65

Pfund Sterling erbeigert. Ein Wäffel Heinrich IV. erzielte 80 Pfund Sterling. Er stammt aus dem Jahre 1600.

— Eine ungewöhnliche und völlig unübliche Jagd fand auf einem weithinläufigen Gut statt. Eine einzeln Schuß wurden 1120 Haken zur Strecke gebracht. Die Tiere wurden nach einem Schellfischen in einem riesigen Netz gefangen und nach einer tierärztlichen Untersuchung in Rhen nach Deutschland, Frankreich und Holland verführt, wo sie zur Aufzuchtung des Wildbestandes in großen Jagdgebieten Verwendung finden. Bei dieser ungewöhnlichen Vertriebung arbeiteten die Jäger mit Hund, und Geheißschützen, da die Haken beim Herausnehmen aus den Netzen des Netzes weichen und tragen.

## NSDAP-Mitteilungen

- Reisepropagandaamt**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.
- Reisepropaganda**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.
- Verlesungsbroschüre**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.

## Opinnschnitt durch den Ollberg

**Dauereinsturz in Kottbus**  
Kottbus, 25. März.  
Am frühen Samstagmorgen ereignete sich in einem Hause im Norden der Stadt eine schwere Explosion, die das einstockige Gebäude zum Einsturz brachte. Obwohl Feuerwehre und Technische Rettung sofort zur Stelle waren, hat das Unheil drei Todesopfer gefordert. Es handelt sich um die aus Wien Frau und 22 Jahre alte Tochter der belagerten Familie Traders. Eine Frau und ihr fünf Monate alter Kind konnten gerettet werden. Beide verdanken ihr Leben schließlich dem Umstand, daß sie ein Häkchen beim Sturz in die Tiefe fängend über ihr Bett legte.

**Eisenbahnunglück auf der Strecke Pils-Paris**  
Paris, 25. März.  
Am Samstagmorgen ist der Schnellzug Pils-Paris unmittelbar hinter Pils mit einem Güterzug zusammengefahren. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und der erste Personenwagen des Schnellzuges entgleisten, während drei Wagen des Güterzuges vollkommen zertrümmert wurden. Das Unglück koste schon mehr oder weniger Schwerverletzte zur Folge.

**Englische Explosivstoffabrik in die Luft geflogen**  
London, 25. März.  
Eine außerordentlich heftige und folgenschwere Explosion ereignete sich Samstagmorgen in Hamerton (Kent). Ein Gebäude einer Fabrik, die Explosivstoffe für Eisenbahnen und Bergwerke herstellt, stieg in die Luft. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getötet. Die Zahl der Verletzten ist noch unbekannt. Viele Personen trugen schwere Schuttmunden davon, da in der ganzen Stadt die Fensterscheiben in Trümmer gingen. Augenblicklich hat diese Explosion jedoch nichts mit dem Bombenanstöße in der letzten Zeit zu tun.

**Zodestrafte gegen Weidmann beantragt**  
EP. Paris, 21. März.  
Im Norddepartement Weidmann, der zur Zeit in Berlin geflüchtet wird, beantragte der Staatsanwalt am Freitag nach einem langen Plädoyer die Todesstrafe.

**Verbrecherei jagt 5 Zote**  
Neussel, 25. März.  
Die Jagd auf den Mörderer Durand, der, wie berichtet, nach Ermordung zweier Weiber und dem Mord an von Goby angebrochen war und nach Verurteilung zweier Verurteilter ins Gebirge entflohen war, hat ein ebenso jähes wie sensationelles Ende gefunden.

**Schäfer hat noch 100 Mann Polizei**  
Eine Kompanie Nationalgarde vernichtet den Verbrecher aufzulösen, hatte Durand einen Kettwagenfabrikanten angeworben, ihn nach Pommeln (Bosnien) zu fahren. Dort überfiel er am helllichten Tag die Post. Um

seine Beute in Sicherheit bringen zu können, nahm er einen Bauernmann als lebendes Schild mit.

Der Heberoll hatte sich bereits herumschlagen und, als Durand die Post verließ, erschossen bewachte Carlmann das Feuer auf ihn. Während der Postbeute getötet wurde, erhielt Durand nur eine leichte Schussverletzung. Um seinen Verfolger nicht in die Hände zu lassen, kroch er in die Post gesch und erschoss ihn.

**Verlesungsbroschüre**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.

**Verlesungsbroschüre**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.

**Verlesungsbroschüre**  
Wegen der Verlesungsbroschüre am Sonntag, 27. März, findet die Arbeitstagung am Montag, 2. April, 4. April, im großen Saal des Saal, R. 1, 1. Hof.

### HEDDA WESTENBERGER

# Auf fremder Spur



„Ja, Papa! Und ich werd' mich prima beschmei." „Wunderbar, Wilschen! Aber im Hotel draußt's noch feiner zu wissen, nicht wahr?" „Rein, hochstens Vore und Silu. Das geht wohl nicht anders." „Also gut! Und jetzt gib mir noch mal'n recht fetter Bapfen, du alter, fieser Krotz! Und dann mach ich mal dem Jodam auf den Kopf setzen — der hat mir ein Paar Damenstiefel vor die Tür geschickt." „Er bringt sich zu Müll hinunter, und Müll schlang beide Arme um seinen Hals: „Du fieser, du!"

„Selbst du Dicks!" Ein schillerndes Licht beschlechte die Unterhaltung. Dann ging Herr Wilschen den Jodam suchen.

Der Jodam fand bei der Bursche vor dem steinen Hebeschank, der in einem Winkel des ersten Stocks in die Wand eingelassen war. Die Bursche hatte seine Augen und schaute ein bisschen.

„Hast du schon kein' Rat mehr, Bursche?" „Doch, Rabber, nach'm Wilschen, ach ich..." „Soll ich milchen? Am End' war's besser, Bursche!"

„Aber die Bursche schüttelte heftig den Kopf: „Ne, ne, — lieber nicht!"

„Und dem Jodam war's recht. Wenn I' nur überhaupt erst einmal zur Strecke kam, die damische Gedächtnis!"

„Er wollte die Bursche gerade vor lauter Erleichterung und Dankbarkeit ein bisschen an seine breite Brust drücken, da erschien Herr Wilschen und verlangte seine Söhne. Und ohne zu ahnen, wie ungelogen er kam, blieb er neben den beiden stehen, die der Jodam sich beschmei, mit ihm hinunter in die Postkammer zu gehen.

„Also, Bursche —?" murmelte der Jodam beschmeiend und ermunternd zum Schmei. Und die Bursche, mit den Wilschen, nicht immer: „I' ist schon gut, Jodam!"

„Das war garer kein' Ihr gewesen. Und gegen wofür? Gleich nach dem Personalfest, schick die Bursche schließlich zum Büro hin.

„Sie tat es herzlich langsam, sie blieb da stehen und dort, und der Jodam, der ihr verschaffen sollte, hatte schon fast den Kopf verloren. Sie konnte ihren Entschluß nicht brechen und umfassen. Aber sie fachte nicht um. Sie landete schließlich wirklich vor Herrn Vanders Büro und klopfte mit raschen Schritten.

„Draußen ging Herr Vanders gerade aufgebracht hin und her. Rein, das war doch wirklich ein toll! Bei obengenannten Menschen im Haus dürfte der Geloch doch keine dreihundertzwanzig Eier mehr am Tage verkaufen? Das ist einfach unvoll!"

„Bitte, lassen Sie sich das nur an!" hatte er erregt zu Fräulein Margret. „Da hat der Mensch achtern wieder dreihundertzwanzig Eier, zehn Eier Del und 14 Hilo Butter verbraucht! Bierzehn Hilo Butter! Das ist doch Wahnsinn! Da viel haben wir noch verbraucht, wenn hundertzwanzig Menschen im Haus waren. Aber bei obengenannten? Der Herr kann nicht organisieren — daran krank! Und die Heilsehlerin, die diese Person, I' auch seinen Wilschen wert! Gehen Sie doch nach der Kasse hin, woher ich's noch ein bisschen gefehlt. Bitte: wo haben die? Weniger natürlich — vom Personal weggehört. Warum schickte sie das Zeug auch nicht weg, wenn's nicht mehr gebraucht wird?"

„Das ist das Nicht!“, sagte Fräulein Margret. „Die I' herzlich vertrieben ist und Müll, was Sie kriegen kann. Die Wilschen, die Kasse, und die Söhne, die aus dem Kassen weg, und was nach Table d'Hotel in die Kassa kommt, das kriegt sie ganz zusammen!"

Herr Vanders machte eine ängstliche Bewegung mit der Hand. „Ne, ich bin — also hat's vielleicht die arme Frau, die Nicht, gefasst. Und sie ist nicht mehr da, — aber, das ist natürlich zum Klara so groß ist! Wie natürlich mit dem Schweiger ist — auf einmal war er weg... Nein, nein, ich werd' da mal wieder zwischendurch! Da steht die unverschämte eine Schwärmerin ein — das ist geradezu —“ „Er hielt inne und wandte sich zur Tür: „Gericht!"

In der Tür erschien die Bursche. Sie hatte die

Hände über die Schätze gefaltet und verdrängte, unrühig hin und her gehende Hausfrauen.

„Ne, Bursche —“

„Wenn ich amal mit Ihnen allein reden dürft, Herr Vanders?"

„Mit mir allein? Na, schon...“ Er drehte sich umschließen zu dem Bürofräulein herum. „Was ich noch sagen wollte, Fräulein Margret: Der Frau Veontine, wenn Sie oder noch mal schreiben! Vor dem Schreibtisch werden keine zwei ineinanderstehende Einzelzimmer sein, und nach Söhne schon überhand nehmen. Da muß sie gefälligst warten bis zum vierzehnten. Wenn sie will, telegraphieren wir ihr, verstanden? — So, und jetzt wollen wir mal hören, was die Bursche will! Also, Bursche!"

Die Bursche war betenlos. „Aber, bitte, schon, Herr Vanders, nur Ihnen wollt' ich's sagen.“

„Ah so, nur mich? Ist es so was Schlimmes?" Herr Vanders schaute mit klügenden Augenfräulein zu Fräulein Margret hinüber. „Also dann wollen wir mal zu mir hinunter, endlich er dann.“

In diesem Augenblick klang ein Telefon. Er sah scharf zu Fräulein Margret hin, die anklopfen war, um den Apparat zu bedienen, dann griff er jedoch selber zum Hörer.

„Die Gemeinliche Söhne? Ja, Bursche, der Vanders, Größt Sie Gott, Herr Bürgermeister! Wie? Nam Soukup? Nein, ich glaub' nicht... Warum denn? Was? I' — Soukupmeister! Der Briefträger ist ganz über, daß er jemand hat hinuntergehen sollen? So? — Das war ja eine nette Bestellung... Aber warten Sie! Ich frage mal eben nach — der Soukupmeister...“ Herr Vanders nahm den Hörer vom Ohr und wandte sich zu Fräulein Margret hinüber: „Ist jemand von uns am Soukup hinunter? Die Wilschen ist vor einer halben Stunde runter und der Briefträger Soukup behauptet, er habe ganz kurz vorher jemand die Hand gegeben sehen.“

Das Bürofräulein schüttelte den Kopf. „Herr Vanders — nein, Bursche, ein halb unterdrückter Soukupmeister!"

Herr Vanders sah sich erkant um.

Die Bursche hatte beide Hände vor dem Mund; ihre tränenreichen Augen blickten ihn an. „Der Herr Silu glaub' ich, ist heut' hinaus!“, bemerkte sie kaum hörbar.

Das Bürofräulein legte erschrocken den Federhalter beiseite. Herr Vanders' Gesicht erhellte: „Sind Sie sicher, Bursche?"

„Wahnsinn! Das ist amal...“

Herr Vanders nahm den Hörer wieder am Ohr. „A Moment mal, Herr Bürgermeister!“ sagte er

kurz. Dann rannte er aus dem Zimmer und zum Postier Soukup.

„Postier, ist heut' jemand zum Soukup hinaus?" „Ja, Bursche, Herr Vanders: Nummer 12 — Herr Wilschen's Sohn.“

„Und allein?"

„Ja, Bursche, allein.“

„So? 's gut! Danke!“

Vanders legte am Telefon zurück. Herr Bürgermeister: Der Herr's Sohn — wissen Sie, der weiß die junge Dame gerettet hat — ist hinaus und allein. Wie? Ja, natürlich, Selbstverständlich. Ich hab' hoff' ich auch. Aber immerhin... Und wieviel schicken Sie ihm? Zwanzig ungelogen? Na, schon! Und, bitte, helfen Sie mich auf dem lauten, ja? Ich werde bis nach dem Diner noch mal davon lauten werden lassen — es ist besser. Ja, ja, sehr richtig! 's ist gut, Herr Bürgermeister — gratulieren Sie Gott! Und schließlich lassen wir uns! Er hängt ein, Hof immer und sehr dank.

Das Bürofräulein sah ihn in atemloser Spannung an.

„Wenn nicht ein Wunder geschieden ist“, sagte Herr Vanders leise, „dann liegt er draunter. Er — oder ein anderer.“

„Du lieber Himmel!“ flüchelte das Bürofräulein. „Du lieber Himmel!“

Herr Vanders nickte langsam. „Aber den Mund halten! Verstanden? Die Frau erfahren's noch sehr genug. Die Söhne prüfen sich erst mal nach, ob keiner vom Soukup in eine der ungelogen den Soukup herumkommen ist. Aber ich glaub' nicht: um die Zeit sind die Post' doch noch beim Soukup. Hochstens, daß er — Aber, Bursche, Wilschen, was hast du denn für Söhne, das nicht doch recht was nicht, und es ist ja noch gar nicht über, daß er wirklich Soukupmeister — da gib's doch noch hundert Möglichkeiten, und selbst wenn er wirklich Soukupmeister werden ist, so braucht er noch lang nicht tot zu sein, daß er? Und daß du mir dein Bierdenkmalchen verrück! Verstanden, Bursche?"

Die Bursche nickte geduldig hinter ihrem Zeichenbuch hervor.

(Fortsetzung folgt)

**STRÜMPFE** kauft man vorteilhaft bei **Anker**

## Dreifrontenkampf des deutschen Fußballs

Italien besiegt Deutschland 3:2 (2:1) — Südwestdeutschland schlägt Italien B 2:1 (2:1)  
Luxemburg schlägt Deutschlands B-Mannschaft 2:1 (1:1)

### Der italienische Sieg:

## Das große Spiel in Florenz

Wer mit der deutschen Mannschaft über die Alpen zum Fußball-Länderkampf gegen Italien in der Meinung gereift war, in Florenz den Frühling zu finden, hat sich getäuscht. Einige wenige blühende Bäume waren die einzigen Anzeichen dieser Jahreszeit, sonst hat sich die Landschaft absolut winterlich und der ganze Weg durch die Apenninen war tief verschneit.

Nach einem kühlen aber sonnigen Samstag ging über Florenz am Sonntag ein kalter Regen nieder. Wie das Wetter, so war auch der Verlauf des Länderkampfes eine Enttäuschung. Knapp 20000 Zuschauer kamen zum Bertoni-Stadion, darunter 2000 Deutsche aus Sachsen und dem Rheinland, die in Sonderzügen und vielen Gesellschaftsfahrern nach Florenz gekommen waren.

Die deutsche Elf traf schon am Freitagabend in Florenz ein. In ihrer Begleitung befand sich Reichssportführer von Tschann und Dörmann mit der gesamten Fußballführung. Am Samstag wurde die Mannschaft im Rathaus von Florenz empfangen. Am Sonntag letzten sie am Ehrenmal einen Kranz nieder.

### Vor dem großen Kampf

Am Vorabend des Spieles wehte über Florenz ein frischer Wind, der die regenbedrückten Wolken vertrieb. Kardinal Spanio ließ der Himmel über der an Kunstschätzen so reichen Stadt. Die deutsche Mannschaft war bereits am Freitag eingetroffen. Am Samstagvormittag wurden beide Mannschaften im historischen Rathaus, dem Palazzo Vecchio vom Bürgermeister empfangen. Reichssportführer von Tschann und Dörmann und Adwokat Rauco, der stellvertretende Präsident des nationalen Verbandes, lauschten besessene Begrüßungsworte aus.

Das am Anlauf des 9. Jahresfestes des Faschings schenkerische Florenz erwachte am Sonntag unter einem trübem Himmel und ein kühler Wind wehte sich unangenehm bemerkbar. In der späten Mittagsstunde begab sich der Reichssportführer, begleitet von einer Abordnung weiterer Mannschaften, nach dem Ehrenmal der schrittweisen Kampfbünde und legte an der Krupa von Santa Croce einen Kranz nieder. Auf den Straßen und Plätzen der herrlichen Stadt wogte eine unübersehbare Menschenmenge, die sich um die vielen Kunstwerke scharte, um die große Rede des Duce zu hören.

Pünktlich um 11.30 Uhr öffneten sich die Tore des Stadions B. Dort, das nach dem italienischen Freiheitskämpfer benannt ist. Ueber den mächtigen weit überausgehenden Tribünen wehten an der Stirnseite große Fahnenkreuzen zusammen mit denen des Imperiums und das schwarze Tuch mit goldenen Ährenbündeln der faschistischen Bewegung. Das weiße Band umfängten kleine Fahnen Italiens, Deutschlands, Belgiens und der Provinzen. Die Menge der deutschen Schlichterbummler in Stärke von einigen tausend Personen, in reicherem Kleid umhergebrach, schenkte in guter Stimmung die mitgebrachten Fahnen und probierte immer wieder den Schalltrül, der von den zahlreich überlegenen Italienern jedesmal nachvoll erwidert wurde.

Kurz vor Spielbeginn nebel ein leichter Regen nieder und die Zuschauer nach Nordwest auf die nicht ferne Bergkette ist verschleiert. Als die Mannschaften von wahren Beschäftigten begrüßt, auf dem Platz erschienen, war die Spannung auf ihrem Höhepunkt. Der belgische Schiedsrichter Lucien Baert rief die Mannschaftsführer Jones und Menzies zur Wahl. Der Italiener gewinnt das Los und entscheidet sich, mit dem Wind im Rücken zu spielen.

**Deutschland:**  
Torwart: Schmitt  
Abwehr: Knappe, Knappe, Knappe  
Mittelfeld: Knappe, Knappe, Knappe  
Angriff: Knappe, Knappe, Knappe

Der ganze Kampf ging unter einem unvorstellbarem Schmelz der Masse vor sich. Die Hitze des Schiedsrichters waren kaum zu hören. Der Kampf begann mit beinahe einhelliger Verpöchtung erst nach 14. Uhr. Die Italiener hielten gleich zu Beginn sehr wach, aber unsere Abwehr war im Gegensatz zu den letzten Länderspielen von Anfang an auf der Höhe. Deutsche Gegenstöße unterbrachen die italienische Offenheit.

In der neunten Minute ging Italien durch ein glückliches in Führung. Es war ein sehr schönes Spiel, als Viola schicklich am Tor stand, den Ball über den Kopf ins Feld schickte, aber nur der sehr kurze Wind machte den Treffer möglich, indem er den Ball an Pflüger vorbei ins Tor lenkte.

Der Kampf war in der Folge wechselhaft und dramatisch. Die deutsche Mannschaft kämpfte vergeblich, hatte es aber in der ganzen ersten Halbzeit

mit dem starken Gegenwind zu tun. Sehr schöne Leistungen sah man von Pflüger und Gaudel. Das doppelte Handicap, das die Deutschen in dieser Zeit zu beklämpfen hatten, wirkte sich wieder aus.

Ein Zwischenpaus der Italiener kann aber doch abgemessen werden, und in der 27. Minute kam es dann sogar zum Ausgleich. In einer sehr schönen Kombination ging der Ball über Gaudel, Knappe und Pflüger zu Gaudel, der an Pflüger vorbei einwarf.

Ein sehr schöner Schuß von Gaudel auf das Tor wurde vom Wind abgedreht. Ganz überraschend kam Italien in der 35. Minute zur erneuten Führung. Nach einem Fehlschlag von Schmauß lenkte Bianchi den Ball ins Tor.

Das Spiel ist bisher ruhig und spannend gewesen. Die deutsche Mannschaft hat, obwohl sie nicht frei von Schwächen war, doch keineswegs enttäuscht. Das Spiel war für sie außerordentlich schwer, denn sie spielte in der ersten Hälfte nicht nur gegen einen starken Gegner, sondern auch gegen den sehr starken Wind.

Die vor der Pause traten beide Mannschaften nach Wiederbeginn an. Diesmal werden die Deutschen von dem heißen Wind gut unterstützt, aber das Glück ist an diesem Tage nicht bei der deutschen Mannschaft. Schon in der dritten Minute nach dem Wechsel spielte sich Sandoni gut im freien Raum durch, beide Verteidiger ärgern. Diese Gelegenheit nutzt der gut eingetriebene Viola aus.

Mit einer geschickten Wendung hat sich der italienische Angriffsführer freigeschaltet und landet aus ungewissen Weiten unahnbare zum 2:1 für Italien ein.

Unmittelbar danach wird Pflüger außer Gefahr gesetzt. Der Augburger hat sich eine Muskelzerrung am Oberarm zugezogen und geht für 20 Minuten vom Platz. Als er wiederkommt, ist sofort zu sehen, daß mit seinem Einsatz nicht mehr zu rechnen ist.

Frühzeitig beginnen die Italiener, ihren Vorsprung zu sichern. Sandoni wird zurückgezogen, um die Abwehr zu verstärken. Dadurch gewinnen die nur noch vier italienischen Stürmer ein leichtes Übergewicht. Schon frühzeitig wird Gaudel recht weit vorne und soll die Rolle des Links übernehmen, aber der Rheinländer ist zu unbehändig und kommt nicht recht zum Zuge.

Die gelegentlichen Angriffe der Italiener haben weit mehr Schwung und waren stets gefährlicher als die der Deutschen, die eigentlich das Spielfeld klar beherrschen. So gibt einmal Viola den Wechsler auf sich und gibt Bianchi eigenmächtig Schußschancen, aber zum Glück steht der linksaußen Schützen daneben. Auf der anderen Seite macht ein Freistoß von Jones Oliveri schwer zu schaffen. Der aus großer Entfernung kommende Ball wird vom italienischen Schutzwand nur zur Ecke abgeleitet.

Nach 20 Minuten tauschen Schön und Gaudel die Plätze, aber auch der Dresdener kommt als vorgeschobener Lauf nicht so recht zur Geltung. Einmal wird er von den gut bedeckten italienischen Rücken scharf bewacht, zum anderen wissen Gaudemann und Pflüger selbst mit den schärfsten Posten nicht viel anzufangen. Der unerbittlich postulierte Bianchi läßt Schmauß stehen und es sieht sehr böse aus, aber der Kopfball von Colaussi verfehlt sein Ziel. Gleich darauf erzielt abermals Bianchi einen Eckball gegen

## Luxemburgs erster Sieg über Deutschland

Luxemburg — Deutschland 2:1 (1:1)

Die deutsche Mannschaft wurde im Rathaus von Differdingen sehr freundlich empfangen. Dr. Erbach dankte dem Bürgermeister und dem Fußballverbandspräsidenten für den freundlichen Empfang. Im Stadion waren etwa 7000 Zuschauer anwesend. Unter den deutschen Fußballern sah man auch einige Gausadamaileiter, die schon in der zweiten Minute von einem deutschen Tor, dem einzigen deutschen Treffer, überrascht wurden. Der deutsche rechte Flügel Pflüger-Malecki hatte einen Vorstoß unternommen, wobei aber Malecki regelwidrig in Ball gebracht wurde. Pflüger schickte aus 17 Meter einen Freistoß direkt in das Luxemburger Tor. Die Luxemburger erwiderten mit einem bewundernswürdigen Plan. Immer wieder räumten sie gegen das deutsche Tor, so daß sich die deutsche Mannschaft einschloß, mit vier Verteidigern zu spielen.

Der Karlsruher Junni erwiderte sich dabei als sehr geschickter Abwehrspieler und brachte den rechten Luxemburger Flügel ständig wirkungslos ab. Die Geschicklichkeit der Luxemburger Angriffe lag im Innentrieb. Mari, der Mittelstürmer, war dann auch der Schlichter der Tore, der den 1:1 in der zwanzigsten Minute der ersten Halbzeit aus einem Bodränge heraus erzielte. In ungewöhnlich

Platz. Dann hat Oliveri bei Schüssen von Gaudemann und Schön erhebliche Arbeit.

Endlich werden die Bemühungen unserer Mannschaft belohnt. Wie schon im Länderkampf gegen Belgien, ist es auch diesmal der Freistoßspezialist Jones, der das zweite deutsche Tor herbeiführt. Knappe wurde im italienischen Strafraum gelegt, aber Jones kann sich nicht für einen Elfmeter entschließen. Er legt den Ball auf die Strafraumlinie. Die Italiener haften sich zu einer Mauer auf. Aber Jones schickte sich, das Tor zu beschießen, dann lenkte der Schlichter das aufmerksamen Schiedsrichters das Ende des rasigen Kampfes an.

Bei diesem Stand sahen die Italiener ihren Erfolg bedroht und gingen nun wieder zum offenen Angriffsspiel über. Sandoni nahm seinen alten Posten ein und hüden und drücken mehr als die Abfänger vor den Toren. Noch einmal muß Jones zur Ecke abfahnen, dann lenkte der Schlichter das aufmerksamen Schiedsrichters das Ende des rasigen Kampfes an.

Italiens Sieg ist verdient, an dieser Feststellung sind keine Zweifel. Die Nazis zeigten sich, wie erwartet, als die großen Ballkünstler, von denen

### Südwest siegt über Italien B

Südwestdeutschland — Italien B 2:1

a. Frankfurt, 26. März. (Hg. Fröhner.)

Im Frankfurter Sportfeld konnte die Südwestmannschaft vor etwa 12000 Zuschauern einen 2:1-Sieg erringen, der verdient nach den großen Leistungen der deutschen Mannschaft in der ersten Halbzeit ist. Wenn ein Unentschieden aus Grund der Überlegenheit der Italiener in der zweiten Halbzeit den Kampferlauf durchbrochen hat.

Die Italiener haben Anstoß, doch wird der Ball von der deutschen Abwehrreihe gleich abgefangen und es entwickelt sich im Mittelfeld ein Wechsell. Die Italiener kommen von rechtsaußen durch, der Ball wird von der deutschen Verteidigung zurückgeschlagen. Gefährlich sieht es bei einem Durchstoß des linken linksaußen Ferraris aus. Deshalb will den Ball lassen, wird jedoch von Schmitt behindert und fällt. Aber Ferraris konnte hören und es folgt ein deutscher Angriff, der gekoppelt wird. Beim postwendenden italienischen Vorstoß kommt Rechtsaußen J. voni in eine gute Schußstellung etwa 18 Meter vor das deutsche Tor, doch anstatt zu schießen, gibt er den Ball nach links hinten durch, aber die linke Seite der Italiener ist nicht mitgefahren. Damit kommt Schmitt wieder vor das Tor der Italiener, doch zeigt sich der italienische Torwart Caimo in Verbindung mit seinen Verteidigern als Herr der Situation.

**Südwestdeutschland:** Torwart: Schmitt; Abwehr: Heermann, Fend; Reinhard, Walter, Dörsch, Klingler, Gärtner.

**Italien B:** Caimo, Marchi, Sardelli; Depetrini, Amella, Milano; Girou, Perazzolo, Rossi, de Maria, Ferraris.

Die Angriffe des italienischen Sturmes werden von den Wehrkräften der italienischen Kolonie begleitet. Erwa 20 Meter vor dem italienischen Tor wird Dörsch vom italienischen Mittelstürmer an Fall gebracht. Einen Straßer setzt Dörsch hoch in

in erster Linie der zum Aufbau beitragende Mittelstürmer Andreotti, der tiefste, aber geschweifte und bewährte Angriffsführer Viola sowie der schickliche linksaußen Giovanni als die besten zu nennen sind. Der Spielführer und großen Strategen Menzies drücken doch schon die Jahre, er trat nach der Pause nicht mehr so stark wie vorher in Erscheinung. Sandoni und Colaussi waren gleich gut. Schwach war nur der Ersatzspieler Genta. Ganz prächtig waren die Olympioniker Kapa, Vaccarel und Foni, denen ebenso wie dem fahrgewandten Torwart Oliveri kaum schwere Fehler unterließen.

Nicht und Schalten der deutschen Mannschaft ist sich zum Teil schon im Spielverlauf gestreift worden. Sehr zuverlässig war das Schiedsrichter. Pflüger kann an dem ersten Tor keine Schuld gemessen werden, da er den Einfluß des starken Windes nicht voraussehen konnte. Jones wurde mit der Dauer des Kampfes immer besser. Schmitt unterließ ein kleiner Fehler, der uns allerdings das zweite Tor kostete.

Knappe und Klinger raderten sich unermüdet ab. Beide Schmelzler haben aber ihre Vorlagen zu umsetzen, wenn auch ein Teil ihres schiedlichen Mitspiels auf Konto des Windes zu schreiben ist. Der Preußische Lehner wurde vor der Pause zu wenig bestrüht, und war nach dem Wechsel außer Gefecht. Herausragend aus dem Antritt waren nur Gaudemann und Schön, wenn auch der Dresdener keine Behörten nicht erreichte. Gaudel kam nicht zum Zuge und auch der gerade wieder hergestellte Pflüger fand sich noch nicht recht ein.

die rechte Ecke, doch kann Caimo mit einer schönen Parade hören. Der deutsche Mannschaft sieht man es an, daß sie zum erstenmal zusammensteht. Unmühtlich kommt aber ihr Spiel wie das des Wechsler, immer mehr auf Touren, so daß das Spiel von der 25. Minute an auf beiden Seiten flüssiger wird. Linksaußen Gärtner gibt eine sehr schöne Vorlage an den Sturm, doch verpaßt Klingler, der mit Dörsch gleichzeitig hatte, den Ball. Die deutsche Mannschaft spielt eine keine Feldüberlegenheit herauf, ohne aber das italienische Tor zu gefährden. Auf der linken Seite zeigt Gärtner einen schönen Versuch, der er mit einem wunderschönen Schuß in die rechte Ecke abföhrt.

Der italienische Torwart kann gerade noch den Ball herabdrehen. Der Eckball von Gärtner nimmt Walter in günstiger Schußposition auf, doch kann der italienische Torwart aus diesem Ball unmöglich machen. Auf der anderen Seite verpaßt der italienische Rechtsaußen 8 Meter freistehend vor dem deutschen Tor eine treffliche Gelegenheit. Im Gegenstoß erwidert Schmitt eine Ecke, der Ball kommt zu Klingen, der ihn halbhoch auf das italienische Tor gibt. Der Ball prallt ab, der italienische Torwart verfehlt ihn und der rechte Wärfel der Italiener Marchi kann den Ball gerade auf der Torlinie noch herausholen.

Im deutschen Sturm zeichnet sich Gärtner und auch Dörsch aus. Dörsch zeigt ein besonderes Können. Als er am 10-Meter-Punkt mit dem rechten Fuß schießen will, wird er vom italienischen Mittelstürmer in letzter Minute gehoppert.

In diesem Augenblick schenkt er den Ball vom rechten Fuß auf den linken und läßt einen herrlichen Schuß auf den italienischen Kasten los, der von dem ausgezeichneten italienischen Torwart mit großer Mühe abgewehrt wird. In der deutschen Abwehrreihe fällt das unschöne Spiel von Heermann auf.

(Fortsetzung auf Seite 8)

hartem Tempo wurde das Spiel fortgesetzt. Beide Mannschaften behielten ganz ausgezeichnete Leistungen. Beide Torwächter gehörten zu den ausgezeichneten Spielern der Mannschaften. Sowohl Dörsch wie Pflüger weiterten äußerst schwierige Bälle. Besonders der Donabridler lieferte in der zweiten Halbzeit einige Paraden, die ihm den Respekt selbst der Luxemburger eintrugen.

In der zweiten Halbzeit hatte die deutsche Mannschaft eine gute Viertelstunde, in der das Zusammensteht ausgezeichnet klappte. Aber sie hatte Pflüger mit einigen Torwürfen; so verfehlte Pflüger einmal nach einem ausgezeichneten Stoß knapp das Tor und Pflüger verpaßte nach einem schönen Innenangriff nur um wenige Zentimeter das Tor. Nach und nach kamen dann die Luxemburger wieder auf und drängten in der letzten Viertelstunde das deutsche Tor vorwiegend. Unter dem Beifall der Menge kamen sie zu einem sehr energiegeladen und gefährlichen Angriff. Die aber durch die mobilisierte deutsche Hintermannschaft und den prächtigen Torhüter Pflüger immer noch einmal abgewehrt werden konnten. In dieser Zeit erzielte sich das Eckballverhältnis für Luxemburg auf 6:2. Dann gelang es dem luxemburgischen Mittelstürmer aus einer Entfernung von 20 Metern den Ball zum zweiten Male ins deutsche Tor zu legen.

In der deutschen Mannschaft haben von den Neu-

linen der linke Verteidiger Junni und der linke Mittelstürmer Pflüger am besten gefallen. Von dem beidseitig bewährten Kräfte und Abwehr, der rechte Wärfel, der fast das ganze Mitspiel getragen hat, an erster Stelle genannt werden. Menzies war unklar im Rückhalt, aber immer noch zuverlässig im Kampf am Gegner und im Strafraumspiel. Männer, Pflüger und Malecki befriedigten, doch übertrieb der rechte Flügel die Schwelgere im Inklusivspiel. Pflüger zeigte sich zu wenig ein. Torwart ist auch Klinger, der linksaußen der zu wenig an den Ball kam und die wenigen Gelegenheiten auch noch verpaßte. So enttäuschte gerade der linke Flügel, von dem man sich besonders viel versprochen hatte, am meisten. Es ist aber auch dabei zu bedenken, daß die Unterfügung des linken Wärfels fast ganz ausfiel, denn Männer hatte dauernd die Funktion des Stürpers auszuüben. An sich hat das Ziel der deutschen Mannschaft nicht übertraut und wurde von dem feheren und besseren Spiel der Luxemburger Mannschaft zu Recht bezweifelt.

Der Schiedsrichter G. H. R. L. war ausgezeichnet. Das Publikum verhielt sich einwandfrei und bewunderte die Überlegenheit seiner Mannschaft und die Luxemburger haben in allen Grund sich über den ersten Sieg gegen eine deutsche Nationalmannschaft zu freuen. Ihre Gefühllichkeit am Abend übertraf denn auch alle Erwartungen.



der zahlreiche Vorzüge des italienischen Innenbaus...

In der 21. Minute kommt Schwab zum ersten Treffer...

5 Minuten später erzielt der gleiche Spieler das 2. Tor...

5 Minuten vor Schluss der ersten Halbzeit kommt Italien zum Gegentreffer...

aus 15 Meter unbedenklich ein. Es entwickelten sich dann noch mehrere brennliche Situationen...

In der zweiten Halbzeit drängt Italien in den ersten zehn Minuten hart, vor allem der unermüdliche alte Ferraris...

sich jetzt die Angriffe des deutschen Sturmes durch große Schwäche aus...

Ein Führungsschlag zu Döschel aus 12 Meter Entfernung geht handbreit neben das Tor...

denn man ist Schwann hinter den Anstößen, alle Spieler legen sich voll ein...

Nach einem Gedränge fällt dann der Ausgleich durch Knapp, der kurz einzieht...

18. Spiel - Germania Alzeheim 1:1

Ein für die Führung der Pfälzerklasse sehr wichtiger Treffer land in Straßburg...

Das Spiel brach sehr früh bei ausgeglichenen Verhältnissen...

Beide die ganze zweite Halbzeit hindurch mit Alzeheim leicht überlegen...

Die Spiele der Bezirksklasse

Biernheim siegt klar

Abteilung 1

Table with 6 columns: Team, Sp, Gew, Unsch, Verl, Tore, Punkte. Lists results for various teams in the Biernheim district class.

Olympia Neulandheim - 07 Mannheim 3:0 (3:0)

Unter der Leitung von Schiedsrichter Schlemmer, Karlsruhe-Münster...

Nach dem Seitenwechsel haben wir das flotte und ruhige Spiel der 1. Halbzeit wieder...

19. Spiel - Germania Alzeheim 1:1

Alzeheim's Verteidigung, die in diesem Jahre nicht in Schwung...

Die ersten zehn Minuten gab man sogar ganz grobes Tor an...

Nach Wiederbeginn wartete der Pfälzer mit einer äußerst raschen...

06. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:2 (1:2)

06. Heidelberg hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

Friedrichsdorf - Biernheim 1:1

Zwei von den vier Anwärtern auf die Reichsliste ihrer Klasse...

Biernheim - Seckenheim 1:0

Nach mehrmaligen Pöckeln, die sich für die Verteidiger nicht...

Abteilung 2

Table with 6 columns: Team, Sp, Gew, Unsch, Verl, Tore, Punkte. Lists results for various teams in the Biernheim district class, Abteilung 2.

Wiesloch - Pfaffstadt 1:2

Wiesloch empfing zum letzten Verbandsspiel Pfaffstadt...

05. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:1

Bei diesem Punktspiel galt es für den ohnehin gefährdeten...

06. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:2

Nach dem Wechsel waren die Kirchheimer mitunter sehr überlegen...

06. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:2

Wiesloch ist trotzdem eifrig bei der Sache und kämpft...

Pfönitz Karlsruhe - SpBz Sandhofen 0:1

a. Karlsruhe, 26. März. (Vg. Treiber.)

In Beginn des zweiten Spieles hatten sich über 4000 Zuschauer...

Die erste klare Chance des Spieles hatte allerdings Pfönitz...

Denia später reißt er wiederum famos. Pfönitz findet sich...

Das Spiel verläuft in der gleichen Gangart wie bisher...

Nachdem man in dem ersten Spiel Pfönitz gegen die...

Die Pfönitz-Deute bereitet den rund 5000 zahlenden...

Sandhofen hat in diesem Spiel eine Leistung gezeigelt...

Das 0:1 ist für die Pfönitz-Deute außerordentlich schwer...

Gau XIV Baden

01. Mannheim - 02. Heidelberg 1:1

01. Mannheim hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

02. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:2

02. Heidelberg hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

03. Kirchheim - 04. Pforzheim 1:1

03. Kirchheim hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

04. Pforzheim - 05. Rastatt 1:1

04. Pforzheim hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

05. Rastatt - 06. Bruchsal 1:1

05. Rastatt hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

06. Heidelberg - 03. Kirchheim 1:1

06. Heidelberg hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

03. Kirchheim - 04. Pforzheim 1:1

03. Kirchheim hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

04. Pforzheim - 05. Rastatt 1:1

04. Pforzheim hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

05. Rastatt - 06. Bruchsal 1:1

05. Rastatt hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

06. Bruchsal - 07. Lahr 1:1

06. Bruchsal hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

07. Lahr - 08. Speyer 1:1

07. Lahr hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

08. Speyer - 09. Ludwigshafen 1:1

08. Speyer hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

09. Ludwigshafen - 10. Kaiserslautern 1:1

09. Ludwigshafen hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

10. Kaiserslautern - 11. Trier 1:1

10. Kaiserslautern hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...

11. Trier - 12. Koblenz 1:1

11. Trier hatte in diesem Spiel wieder Walter, der mit...



UNSER heutiges Filmprogramm!

Der große Lustspiel - Erzieher Drunter & Drüber mit Paul Hörbiger, Johannes Steinhilber, Hans Krüger, Fritz Beckhoff, Theo Unger, Fritz Kasper

Die Filmsensation des Jahres - Der Werkpilot mit Clark Gable - Myrna Loy - Spencer Tracy

Prinzessin Sissy wie sehr verregnet, was Herrin Adolfsen Punt mit Paul Hörbiger - Hans Krüger - Traudl Stark

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Die Film der alte Regisseur BENJAMINO GIGLI Maria Cebolari Drei Frauen um Verdi

SIEBERT der Herrenschneider Augusta-Anlage 12 Ecke Wördenstraße

National-Theater Mannheim Montag, den 27. März 1934 Vorstellung Nr. 246 - Maria A Nr. 19

Entferne Tätowierung Leberlecke Nasen-Fahler Spezialist Schormer

UFA-PALAST Willy Forst's BELAMI (der Liebling von Paris)

Was Sie suchen finden Sie durch eine Kleine Anzeige in der NNZ

K. u. L. Helm H 2, 151 Die Schule für Gesellschafts-Tanz

Photokopien von Dokumenten, Zeichnungen usw. liefert sofort

"Frauenzauber" Schlankheits-Dragees bringen überflüssige Pfunde Schmelz durch Herabsetzen des Fettstoffwechsels

Versteigerung Dienstag, 28. März, vorm. 10 Uhr

Lameystr. 7, 2 Treppen 1 Speisezimmer, Eide, 1 Badezimmer, Küche

Einladung an alle Hausfrauen und Ehemänner, die sparen wollen, ohne sich deshalb einschränken zu müssen, zu unserer Großveranstaltung verbunden mit hochinteressantem und lehrreichem Vortrag über besseres Kochen, gesündere Speisenzubereitung, Erhaltung der Nährwerte der Speisen

hühneraugen Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar Sicherweg Tube 40 Pfg.

Wir bedienen sofort in allen Arten Pflanz- u. große Mode-Kleiderarbeiten

Wir bedienen sofort in allen Arten Pflanz- u. große Mode-Kleiderarbeiten

Vermischtes Radio- oder Fabrikate repar. Klinik L. 4, 9

Tiermarkt Wellensittiche Junges der 1. Brut zum Käufen u. Erwerbenden

Anzeigen helfen Dir verkaufen

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Jüngerer Konstrukteur

Schneider Hausgehilfin

Stellengesuche Versicherungsfachmann

Vermietungen Schönes Einfam.-Haus

Leih-Autos Auto- u. Motorrad-Zubehör

Kaufgesuche Stung! Altgold

Verkaufe Schreibe geräuschlos

Automarkt Leih-Autos

Autofahrer! Kleinbuschen und Schleudern

Stellengesuche Hausgehilfin

Vermietungen Hieronymi, Immobilien

Leih-Autos Leihwagen

Kaufgesuche Stung! Altgold

Verkaufe Schreibe geräuschlos

Automarkt Leih-Autos

Autofahrer! Kleinbuschen und Schleudern

Stellengesuche Versicherungsfachmann

Vermietungen Schönes Einfam.-Haus

Leih-Autos Auto- u. Motorrad-Zubehör

Kaufgesuche Stung! Altgold

Verkaufe Schreibe geräuschlos

Automarkt Leih-Autos

Autofahrer! Kleinbuschen und Schleudern

Stellengesuche Hausgehilfin

Vermietungen Hieronymi, Immobilien

Leih-Autos Leihwagen

Kaufgesuche Stung! Altgold

Verkaufe Schreibe geräuschlos

Automarkt Leih-Autos

Autofahrer! Kleinbuschen und Schleudern

Stellengesuche Hausgehilfin

Vermietungen Hieronymi, Immobilien

Leih-Autos Leihwagen

Kaufgesuche Stung! Altgold

Verkaufe Schreibe geräuschlos

Automarkt Leih-Autos

Autofahrer! Kleinbuschen und Schleudern

Amtl. Bekanntmachungen

Immobilien

Hausverkauf

Ein Obardir-Mantel

Engelhorn + Sturm

Man muß's gleich von der Ladenbühne denn sie ist abends voll und beweist damit am besten, daß eine planmäßige und auch gut durchdachte Anzeigenwerbung die Stammkundschaft hält und stets neue Kunden schafft.

Planmäßig und gut in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ werben, bringt Erfolg!

Ein Obardir-Mantel in der beliebtesten, traglichsten Form mit Pofe und sport angeordneten Falten. Hellerabgefärbt imprägniert! Ein sehr empfehlenswerter Mantel - Heißluft, darüber im Feigen. Bei Meister Jochen zum Preis von 70 Mark